

*50 Jahre Bezirksverband*

*50 Jahre Bezirksverband  
Oberpfalz*

*50 Jahre Bezirksverband*

*50 Jahre Bezirksverband  
Oberpfalz*

*50 Jahre Bezirksverband*

*50 Jahre Bezirksverband  
Oberpfalz*

1958 - 2008

...vom Bayerischen Siedlerbund

... zum Verband Wohneigentum

Liebe Mitglieder in der Oberpfalz,

unser Bezirksverband blickt im Februar 2008 mit Stolz auf eine 50jährige Geschichte zurück. Am 08. Februar 1958 wurde in Weiden der Verband als Bezirksverband Oberpfalz/Niederbayern gegründet, nachdem man die Jahre vorher, quasi als Anhang des Bezirksverbandes Oberfranken, die ersten Schritte für eine Betreuung der oberpfälzer Gemeinschaften gemacht hatte.

Bereits seit vielen Jahren stellt nun unser Bezirksverband mit über 30.000 Mitgliedern bundesweit den Stärksten in dieser Organisationsebene.

Eine ausgebaute Bezirksgeschäftsstelle mit modernen Kommunikationsmitteln, eine funktionierende Verwaltung und ein praktizierter Teamgeist in der Geschäftsführenden Vorstandschaft, sind neben der guten Arbeit in den einzelnen Gemeinschaften auch in Zukunft Garanten für eine Weiterentwicklung unseres oberpfälzer Bezirksverbandes.

50 Jahre sind sicher ein Grund zum Feiern. Wir werden dies im Rahmen unserer Möglichkeiten am Samstag, den 03. Mai, mit geladenen Gästen in der Max-Reger-Halle in Weiden tun.

Für die große Zahl unserer Mitglieder werden stellvertretend die 1. Vorsitzenden der Siedlergemeinschaften zum Festabend geladen werden.

Nehmen wir dieses Jubiläumsjahr zum Anlass, uns auf unsere alten Werte, wie z.B. Pflege gute Nachbarschaft, zu besinnen und um zugleich auf die Errungenschaften der modernen Büro- und Verwaltungskommunikation zu bauen.

Erinnern wir uns aber auch derer, die in den vergangenen Jahrzehnten durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen hatten, den Verband zu dem zu machen, was er heute ist.

Ihr  
Christian Benoist  
Bezirksvorsitzender

Glück auf, dem Bezirksverband!



ich gratuliere dem Bezirksverband Oberpfalz im Verband Wohneigentum zu seinem 50jährigen Gründungsjubiläum sehr herzlich. In meiner Amtszeit als Regierungspräsident, die nun leider in diesen Tagen zu Ende geht, habe ich die Arbeit des Verbandes, der als Bayerischer Siedlerbund über Jahrzehnte hinweg einen Namen in der Vereinslandschaft hatte, kennen und schätzen gelernt. Weit über 100 Gemeinschaften in Städten und Gemeinden der Oberpfalz haben in der Region nicht nur dauerhafte Zeichen in Punkto Wohnumfeldgestaltung gesetzt.

Besonders der Einsatz für ein gut nachbarschaftliches Miteinander in den Siedlungen und Stadtvierteln, sowie die Kooperationsbereitschaft mit Kommunen und Regierung, auch bei schwierigen Sachfragen, zeichnen gestern und heute den Verband aus.

Nicht umsonst ist Ihr Bezirksverband Oberpfalz der größte seiner Art in Deutschland.

Darauf bin auch ich als Regierungspräsident stolz.

Durch zahlreiche Besuche bei Veranstaltungen des Verbandes und bei Gesprächen mit der Verbandsspitze konnte ich mir ein Bild vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder und ihrer Führungskräfte machen.

Die Eindrücke, die ich dabei gewonnen habe, bestätigen mich in meiner Haltung, dass die Siedler in der Oberpfalz ein wichtiger, unverrückbarer Bestandteil des gesellschaftspolitischen Lebens in unserer Region und aus dieser nicht mehr wegzudenken sind – auch die nächsten 50 Jahre! Weiter so!

Ihr  
Dr. Wolfgang Kunert  
Regierungspräsident der Oberpfalz

# Stationen...

## Ein Rückblick auf die Entwicklung des Bezirksverbandes

Von Hermann Magerl, Stellvertretender Bezirksvorsitzender, Weiden

Die ersten Siedlungen unseres Bezirksverbandes wurden in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts gegründet. Die damaligen Siedlungsvorhaben wurden von den Kommunen initiiert, es sollten für kinderreiche Familien erschwingliche Wohnstätten geschaffen werden. Ebenso diente der dazugehörige Garten der Grundversorgung mit Obst und Gemüse, Kleinvieh ergänzte das Nahrungsangebot.

Diese Heimstätten wurden als so genannte Reichsheimstätten ausgegeben und unterlagen einem besonderen Schutz durch den jeweiligen Ausgeber (meist die Kommune).

Diese Reichsheimstätten durften nicht versteigert werden, beim Verkauf hatte der Ausgeber ein Vorkaufsrecht.

Vor dem Krieg existierte bereits der Deutsche Siedlerbund. Die Siedlungen wurden von diesem betreut, wobei die Organisationsstrukturen nicht den heutigen entsprachen. Außerdem lag es wohl auch an den hinlänglich bekannten Umständen dieser Zeit, dass die Hausbesitzer damals andere Sorgen hatten als sich mit Siedlerbelangen zu beschäftigen.

Erst nach dem Krieg reorganisierten die neu entstandenen Landes- und Bezirksverbände das Siedlergeschehen. Gemeinschaften nahe dem heutigem Standart wurden gegründet und schlossen sich dem jeweiligen Bezirksverband an.

Der Bezirk Oberpfalz bildete damals noch mit Oberfranken eine Einheit.

Offensichtlich führten 1956/57 unschöne Ereignisse im Verband zur Abspaltung des Bezirks Oberpfalz von Oberfranken.

Am 08.02.1958 wurde der selbstständige Verband Oberpfalz / Niederbayern aus der Taufe gehoben. Wobei der Bezirk Niederbayern nur mehr mit Teilbereichen in unserem Verband vertreten war, da sich große Teile dieses Bezirks 1955 dem Siedler - und Eigenheimerbund e.V. angeschlossen hatten.

Der erste Vorsitzende war Hans Gollwitzer, sein Stellvertreter Andreas Lutz.

Waren beim Start 28 Gemeinschaften mit ca. 1000 Mitgliedern vertreten, so nahm die Mitgliederzahl und auch die Zahl der neu gegründeten Gemeinschaften bis heute ständig zu. Allein in der Zeit bis 1969, unter dem Bezirksvorsitzenden Hans Gollwitzer, wurden 71 neue Gemeinschaften gegründet.

Die Betreuung der angeschlossenen Gemeinschaften und Mitglieder erfolgte zur Anfangszeit vordringlich in der Beratung zu Gartenfragen, Obstbaumkultur, Düngung und Schädlingsbekämpfung durch Fachberater, Lichtbildvorträge u. Filmvorführungen.

Die Zeitung „Siedlerbote“ informierte die Mitglieder über aktuelle Rechts- und Versicherungsangelegenheiten.

Eine Unfallversicherung für ehrenamtlich in der Gemeinschaft tätige Personen war auch schon vorhanden, jedoch mussten diese Personen namentlich benannt werden.

Mitgliederstand und Zeitungsbezug waren monatlich an den Bezirk zu melden, dieser leitete die Daten an den Landesverband weiter.

Die Beiträge wurden damals noch bar in der Geschäftsstelle einbezahlt, gegen Abgabe von Beitragsmarken.

Man kann erahnen, dass das Personal der Geschäftsstelle genügend Arbeit hatte, auch wenn der Mitgliederstand noch weit unter dem heutigen lag.

Die stete Aufwärtsentwicklung setzte sich auch unter der Führung des neuen Bezirksvorsitzenden Andreas Lutz fort. In seiner Zeit als Vorsitzender wurden 18 neue Gemeinschaften gegründet, dementsprechend steigerte sich natürlich auch die Mitgliederzahl.

Das Leistungspaket des Verbandes änderte und erweiterte sich in vielen Punkten.

So wurde ab 1969 ein Informationsbrief an die Vorstände der einzelnen Gemeinschaften herausgegeben mit aktuellen Rechtshinweisen, Gesetzesauszügen, Gartentipps, Veranstaltungshinweisen und Berichte über Veranstaltungen des Verbandes und der Gemeinschaften.

Verbilligter Einkauf von Garten- u. Siedlerbedarf wurde mit verschiedenen Händlern vereinbart.

Die Möglichkeit der Sterbegeldversicherung wurde über den Landesverband eröffnet, die Rechtsberatung der Mitglieder ins Leistungsprogramm aufgenommen.

Eine wesentliche Erleichterung im Arbeitsablauf der Geschäftsstelle bildete 1970 die Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Die Jahresrechnung für 1969 schloss z. B. mit Einnahmen von 103.983,47 DM, Ausgaben 103.104,68 DM, somit ein Überschuss von 878,79 DM.

Die alljährlichen Ausflugsfahrten begannen ebenfalls zu dieser Zeit. So starteten die Siedler 1972 nach Paris, Trier und Bonn. Seit dieser Zeit werden alljährlich mehrtägige Fahrten angeboten und durchgeführt.

1973 feierte der Bezirksverband sein 15 jähriges Bestehen, Staatssekretär F. Sackmann überbrachte die Glückwünsche der Staatsregierung und würdigte die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Siedlerbund und Staatsregierung. Weitere zahlreiche Gäste aus Politik und den Gemeinschaften begleiteten die Veranstaltung.

1984 begrüßt der Bezirksverband das 15.000. Mitglied aus der SG Vohenstrauß.

Am 13.03.1986 verstarb Andreas Lutz nach über 20 jähriger Tätigkeit als Bezirksvorsitzender. Seine Stellvertreter Wilhelm Cantzler und Hans Presl würdigten die Leistungen des Verstorbenen. Sie stellten sein Vorausdenken, seine Kenntnisse, sein überzeugendes Organisationstalent, sein unbeirrbares Stehvermögen, seine mitfühlende Hilfe und seinen Rat heraus. Otto Benner übernahm zunächst kommissarisch den Vorsitz. In einer außerordentlichen Verbandsversammlung am 19.07.1986 in Wiesau wurde Otto Benner dann mit großer Mehrheit zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt.

Auch unter Otto Benner setzte sich die Aufwärtsentwicklung fort. Zwar nahm die Gründung neuer Gemeinschaften ab, nicht aber die enorme Steigerung der Mitgliederzahlen.

Bedingt durch die Gebietsreform 1972, bei der die Gemeinde Speichersdorf dem Regierungsbezirk Oberfranken zugeschlagen wurde, vollzog auch die Siedlergemeinschaft Speichersdorf mit 110 Siedlerfamilien diesen Schritt im Jahre 1986 und schloss sich dem Bezirksverband Oberfranken an.

Im November 1987 verließen die niederbayerischen Gemeinschaften den Bezirk Oberpfalz – Niederbayern und schlossen sich in einem eigenen Bezirksverband Niederbayern zusammen. Allerdings zogen es einige Gemeinschaften vor, weiter in unserem Bezirk Oberpfalz zu verbleiben.

Otto Benner forcierte auch die Jugendarbeit, Christian Benoist wurde zum Jugendbeauftragten des Bezirksverbandes bestellt. Es folgten die Frauen- und Seniorenbeauftragte. Es sollten all diese Gruppen verstärkt in die Verbandsarbeit eingebunden werden.

Auch das Beratungsangebot für die Siedler wurde in vielfältiger Art erweitert.

Die Bauberatung, das Steuerrecht, Rechtsberatung, Sicherheit der Kinderspielplätze, Stickerei, Heil- und Gewürzkräuter, Sicherheit für Mensch und Eigentum, Nachbarrecht, Einsatz von erneuerbarer Energie und natürlich weiterhin auch die Beratung rund um den Garten, Energieeinsparung und Umweltschutz waren und sind die hauptsächlichen Themen.

Ein erklärtes Ziel von Otto Benner war das Erreichen von 30.000 Mitgliedern.

Ein Mitglied der Weidener Siedlergemeinschaft „Am Krumpes“ durfte das Prädikat „30.000.Mitglied“ im August 2006 entgegennehmen.

Der Bezirksverband Oberpfalz ist bundesweit der größte Verband auf Bezirksebene. Vier Bezirksvorsitzende in 50 Jahren Verbandsgeschichte zeugen von einer soliden, kontinuierlichen Verbandsarbeit nach innen und außen, auch wenn jeder der vier Vorsitzenden seinen eigenen Führungsstil hatte und hat. Alle Ehrenamtlichen in unserem Bezirksverband dürfen diesen „50. Geburtstag“ zum Anlass nehmen, stolz zu sein auf das Erreichte, denn jeder hat seinen Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte bis zum heutigen Tage geleistet.

# Die bisherigen Vorsitzenden des Bezirksverbandes

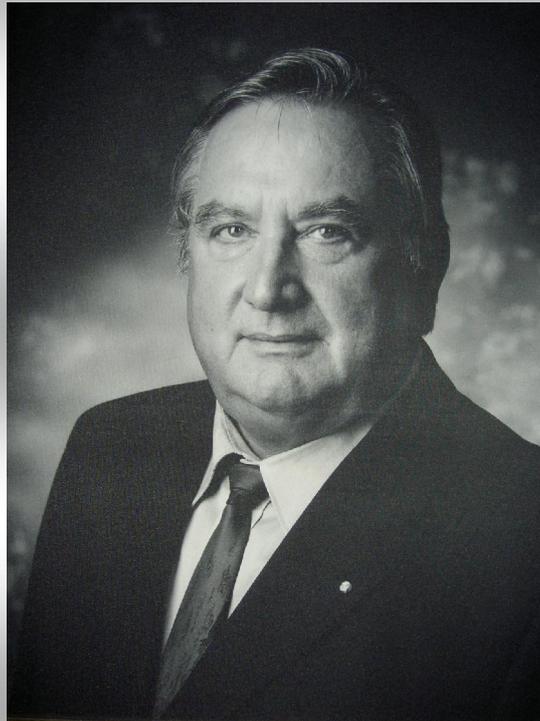
Gründungsvorsitzender Hans Gollwitzer,  
Weiden +  
1958 – 1969



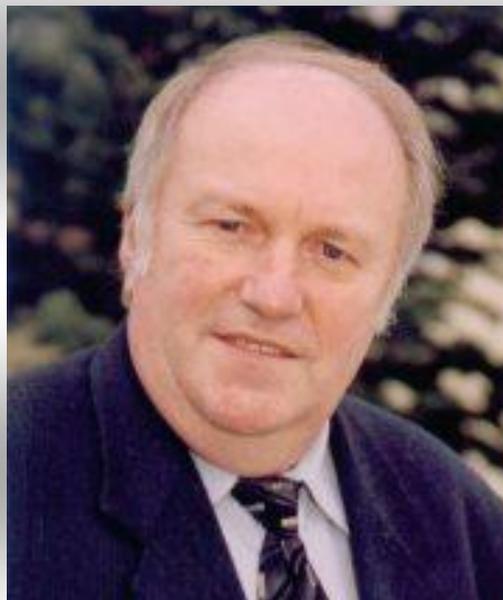
Andreas Lutz, Eschenbach +  
1969 - 1986



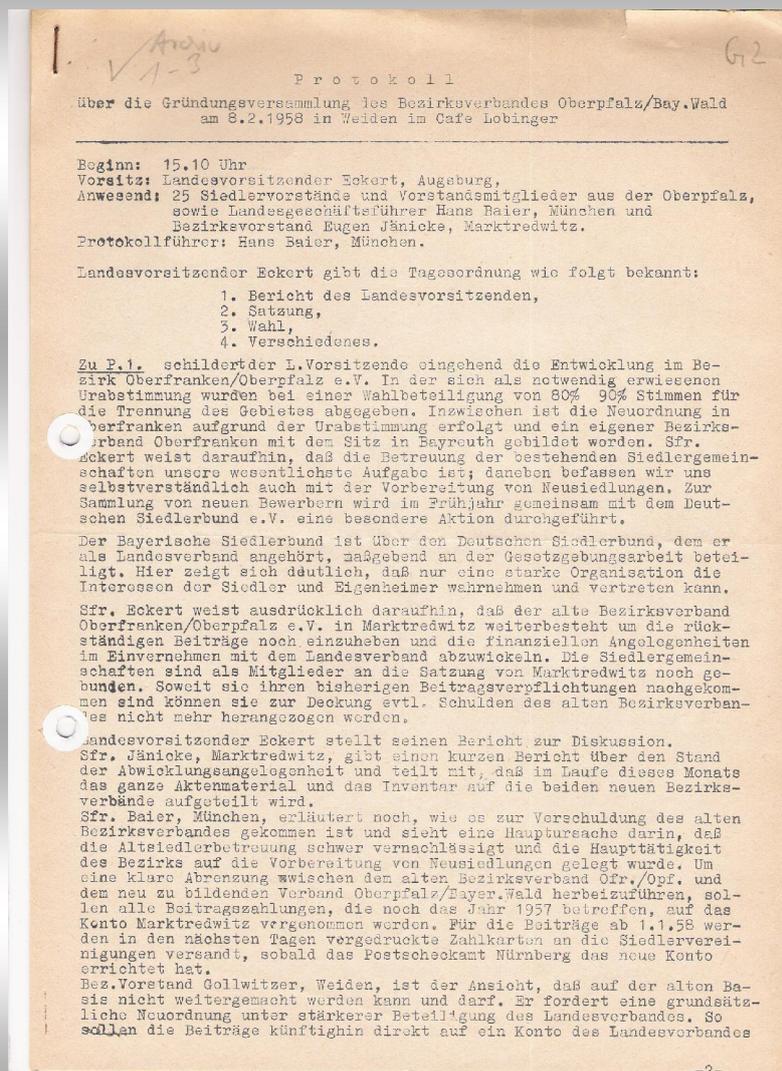
Otto Benner, Leuchtenberg  
1986 – 2006



Christian Benoist, Schwarzenfeld  
seit 2006



# Seite 1 des Gründungsprotokolls vom 08. Februar 1958

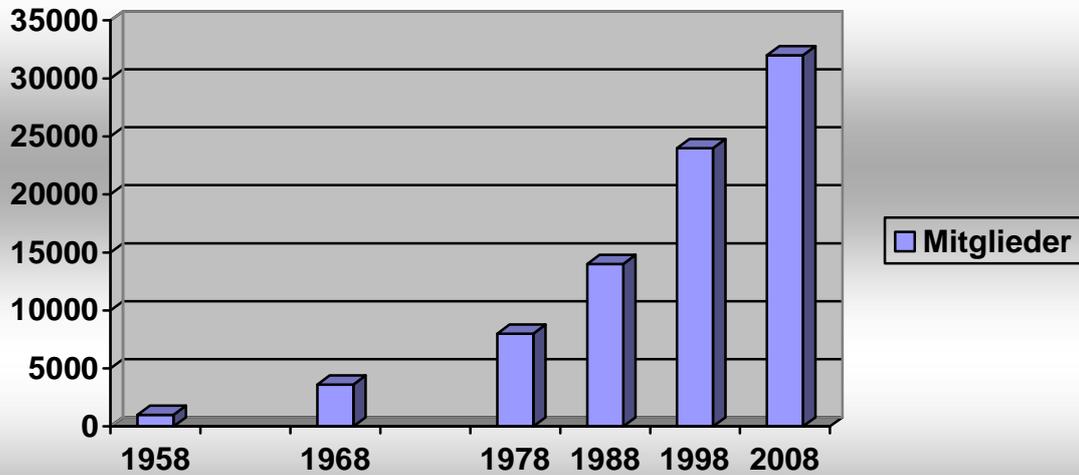


Ein Zeitzeuge aus Tirschenreuth, der an der Gründungsversammlung teilgenommen hatte, schreibt in einem Brief an den Bezirksverband u.a.:

„Der damalige Bezirksvorsitzende des Bezirksverbandes Oberfranken, Sitz Marktredwitz...hatte gute und aner kennenswerte Arbeit geleistet. Leider kamen dann innerhalb der Bezirksvorstandschafft u.a. Uneinigkeiten auf, insbesondere zwischen Bayreuth und Marktredwitz. Die Folge war daher auch ein lähmender Arbeitsbetrieb, das besonders die Siedlergemeinschaften der Oberpfalz spürten...(Zitatende).

# von nun an ging's bergauf!

Die Mitgliederentwicklung im Dekadensprung



Die Leistungen, die der Bezirksverband für die Familienheimbesitzer erbrachte, sprachen sich schnell herum. Der Mitgliederstand wuchs bis zum heutigen Tag konstant. Waren es im Gründungsjahr 1958 noch ca. 1000 Häuslbesitzer, die über ihre bereits bestehende Siedlergemeinschaft auch dem Bezirk angehörten, so wurde bereits im Jahr 2005 mit der jungen Weidener Familie Hausel das 30.000 Mitglied in der Oberpfalz vom damaligen Bezirksvorsitzenden Otto Benner willkommen geheißen.





Das Logo, wie es seit der Gründung über viele Jahre hinweg, vor allem im Bezirksverband Oberpfalz, verwendet worden war.



Das Logo, wie es im Laufe der Jahre zunehmend in allen Bezirken, vor allem aber im Landesverband, verwendet wurde.



Das neue, zeitgemäße Logo, wie es seit einigen Monaten bundesweit verwendet wird.

Das Gründungslokal Cafe Lobinger,  
das ursprünglich  
Cafe Harbauer hieß.



Quelle: Stadtarchiv Weiden

Momentaufnahmen von damals.....



Siedler beim Ausflug



Ministerpräsident Goppel höchstpersönlich zu Gast  
in der Bezirksgeschäftsstelle



Politprominenz und Verbandsführung



Nachstehende Siedlergemeinschaften bildeten den Grundstock bei der Gründung des Bezirksverbandes. Ihr Gründungsdatum lag teilweise weit vor dem Jahre 1958:

Amberg am Wagrain, Schwandorf-Weinberg, Flossenbürg-Säuberg, Weiden Moosfurt, Amberg-Katharinensiedlung, Tirschenreuth, Weiden-Hammerweg, Wiesau-Fichtenschacht/Schönhaid, Weiden-Rehbühl, Weiden-EAW-Siedlung, Windischeschenbach, Zwiesel, Krummennaab, Plößberg, Schwarzenfeld, Kümmersbruck-Heide, Altenstadt/WN, Eschenbach, Mantel, Wiesau-Rotecker, Schwandorf-Dachelhofen, Kirchnethumbach, Amberg-VdK-St.Sebastian, Neutraubling, Teublitz, Pirk, Weiherhammer und Schirmitz.

Im Jubiläumsjahr 2008 zählt der Bezirksverband insgesamt 129 Siedlergemeinschaften.

## Die Bezirksvorstandschaft im Jubiläumsjahr 2008



Von 2006 bis 2010 leiten diese sechs Herren ehrenamtlich den Bezirksverband Oberpfalz:  
Bezirksvorsitzender Christian Benoist (3.v.re.),  
sowie seine Stellvertreter  
Otmar Zeitler (1.v.li.), Hermann Magerl (2.v.li.),  
Arthur Weber (3.v.li.), Reinhard Gayer (2.v.re.)  
und Rudi Sitter (1.v.re.).

Erstmalig in der Geschichte des Bezirksverbandes wurde durch diese Zusammensetzung der Geschäftsführenden Vorstandschaft erreicht, dass aus allen Kreisverbänden bzw. Landkreisen, führende Repräsentanten im Bezirk vertreten sind. Der somit gewährleistete Informationsfluss von der Spitze zur Basis, machte sich schon nach wenigen Wochen positiv bemerkbar.

Impressum:  
Herausgeber der Chronik:

Verband **Wohneigentum**  
Bezirksverband Oberpfalz e.V.  
vormals Bayerischer Siedlerbund

Bahnhofstraße 25a  
92637 Weiden

Bezirksvorsitzender: Christian Benoist  
Redaktion: Stefan Zrenner, Redakteur

© by Verband Wohneigentum – Bezirksverband  
Oberpfalz, Abt. Presse und Öffentlichkeitsarbeit